

# Beim OSC Sobernheim ist die Welt noch in Ordnung

Jubiläum Sportverein feiert 40. Geburtstag – Flasche Wanderwasser für klare Beschlüsse – Kritik an überbordender Bürokratie

■ **Bad Sobernheim.** Familiär ging es am Sonntag im Kaisersaal zu, als der Olympische Sport-Club (OSC) Sobernheim 40. Geburtstag und gleichzeitig das 35-jährige Bestehen der Herzsportgruppe für alle Altersgruppen feierte. Bei dieser Gelegenheit ehrte der Vorstand auch treue Mitglieder.

Der Vorsitzende Ingo Scheid moderierte, während Melanie Lorenz die Veranstaltung musikalisch umrahmte. Die Jiu-Jitsu-Abteilung um Jörg Schweikard-Leuz sorgte mit sehenswerten sportlichen Übungen für Unterhaltung. Für die Stadt würdigten der Beigeordnete Alois Bruckmeier und für die Verbandsgemeinde Bürgermeister Rolf Kehl die Verdienste des OSC und lobten die gute Kooperation mit anderen Vereinen. Kehl hatte als Vorsitzender des VfL Staudernheim für die OSC-Kampfsportabteilung zugleich auch ein Geschenk: ein Monat unentgeltliche Übungsstunden für die Sportler. Der Odenheimer Sportkreisvorsitzende Wolfgang Scheib überraschte die OSC-Familie mit seinem geistreich-witzigen Fingerspiel und zückte ein Couvert aus der Jackentasche.

#### Viele Ehrungen

Monika Sauer, die neue Präsidentin des Sportbundes Rheinland, stellte das Ehrenamt und den hohen Stellenwert des Sports für die Gesundheit in den Fokus ih-



Im Kaisersaal feierte der OSC Sobernheim seinen 40. Geburtstag und ehrte treue Mitglieder.

Foto: Bernd Hey

rer Rede. Sie ehrte den stellvertretenden Vorsitzenden des OSC und Landesvorsitzenden des Deutschen Volkssportverbands (DVV), Bernd Derschug, mit der Bronzernen Ehrennadel des Sportbunds.

Der Schatzmeister im Landesverband des DVV, Rolf Schwabbacher, ehrte zudem Theo Seiß für besondere Verdienste im DVV-Gremium mit einer Urkunde und der Goldenen Ehrennadel. Kurt Skaer erhielt ebenfalls die Goldnadel des DVV für 25 Jahre.

Als Gründungsmitglieder wurden Kurt Skaer und Werner Hahn sowie Helmut Baum, Gisela und Rolf Schatto für 40 Jahre im OSC ausgezeichnet. Seit 30 Jahren sind Renate Schickl und Gunter Geib dabei, Siegfried Harder und Walter Ringel 20 Jahre.

#### Ein guter Botschafter

Laudator Rolf Schwabbacher hatte eine Flasche Wanderwasser für klare Beschlüsse bei den nächsten Vorstandssitzungen im Ge-

päck. Der OSC sei mit seinen 39 IVV-Wanderungen weit über die Stadtgrenzen hinaus zu einem sympathischen Werbeträger und Botschafter für die Stadt und das idyllische Nahetal geworden, betonte er. Der Verein genieße in der Wanderszene hohes Ansehen. Aber wie in vielen anderen Vereinen, die sich dem Wandern verschrieben haben, stelle sich die Frage: Wie kann man junge Leute zum Engagement in einem Verein bringen? Beim OSC sei indes

die Welt noch in Ordnung: „Gott zum Gruß – gut zu Fuß und weiter so!“, wünschte er dem Geburtstagskind.

Schwabbacher nutzte das Plenum, um überhandnehmende Bürokratie zu kritisieren. Inzwischen kassiere der Staatsforst bei IVV-Wanderungen ab, ohne Genehmigung des Landesbetriebs Mobilität dürfe nicht einmal ein Hinweisschild aufgestellt werden. Das sei für Vereinsvorstände paradox, und der Hahnenbacher sah düster in die Zukunft: „Das Vereinssterben hat längst begonnen. Dann

„OSC ist mit seinen IVV-Wanderungen zu einem sympathischen Werbeträger für die Stadt geworden.“

Rolf Schwabbacher lobte das Engagement der Wanderabteilung im OSC.

werden die Verbände überflüssig. Wir schaffen uns selbst ab. Ist das so gewollt?“

Immer öfter höre er von Jugendlichen, dass sie sich ehrenamtlich einbringen wollen, sagte Schwabbacher. Doch er frage sich, wie dies unter immer schwierigeren Rahmenbedingungen geschehen könne. Ehrenamt gegen Bezahlung – so wie es Franz Beckenbauer und andere vormachten – könne nicht funktionieren, zeigte Schwabbacher sich überzeugt.

Bernd Hey